

Käpt'n Blaubär und die Gesamtschule

ein futuristischer Sketsch

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Blaubär: Hab ich euch schon erzählt, dass ich nun endlich einen neuen Job als Landratte gefunden habe?

Enkel 1: Nööö!

Blaubär: Tja, meine Fähigkeiten als Führungskraft sind halt nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Lande sehr gefragt.

Enkel 2: Nun machst du uns aber neugierig, Opa. Was ist das denn für ein Job?

Blaubär: Dazu muss ich ein bisschen ausholen. In einem kleinen Städtchen namens Aurich, Gott sei Dank ist es nicht allzu weit weg von der Waterkant und mit einem kleinen aber feinen Hafen ausgerüstet, gab es kürzlich eine schlimme Meuterei.

Enkel 3: Lass mich raten: Und die sollst du nun möglichst schnell beenden?

Blaubär: Überhaupt nicht. Ich soll wegen meiner genialen Führungsqualitäten fünf Schiffe gleichzeitig lenken.

Enkel 1: Ist das nicht ein bisschen viel auf einmal?

Blaubär: Aber gar nicht! Es sind nämlich eigentlich gar keine Schiffe, sondern Schulen.

Alle: Schulen???????

Blaubär: Ja, Schulen. Ihr habt richtig gehört.

Enkel 2: Und du sollst fünf Schulen gleichzeitig leiten? Du schwindelst doch wieder, Opa.

Blaubär: Immer wieder kommt ihr damit! Warum glaubt ihr mir eigentlich nie, Kinder?

Enkel 3: Aber fünf Schulen gleichzeitig leiten, das musst du zugeben, Opa, das hört sich doch wirklich unwahrscheinlich an.

Blaubär: Nun mal langsam und eines nach dem andern. Zuerst muss ich euch erzählen, warum so viele Schulen gleichzeitig einen neuen Kapitän, äh... Schulleiter brauchen.

Enkel 1: Und warum?

Blaubär: Das kam so. Meine liebe Freundin, die Ministerin Frau Dreister, äh... Heister-Neumann, wurde von den Auricher Grundschulleitern eingeladen, sich in einem ganz privaten Gespräch einmal ihre Sorgen und Nöte anzuhören.

Enkel 2: Ja und?

Blaubär: Nun seid doch nicht so ungeduldig! Das Problem war, dass gleichzeitig die

Gewerkschaft der Lehrer, so ein Haufen unbelehrbarer, linksradikaler Achtundsechziger, vor genau der Schule demonstrieren wollte, in der das Gespräch stattfinden sollte.

Enkel 1: Aber die wollten doch bestimmt den Schulleitern helfen!

Blaubär: Vielleicht. Die Schulleiter haben es jedenfalls ganz anders gesehen. Denen gefiel die Demo überhaupt nicht.

Enkel 2: Und dann, was ist dann passiert? Nun spann uns doch nicht so auf die Folter!

Blaubär: Ja, und dann sind fünf Schulleiter gleichzeitig zum nächsten Schuljahr von ihrem Posten zurückgetreten.

Enkel 3: Warum das denn?

Blaubär: Na aus Protest natürlich! Sie haben gesagt, sie hielten den Druck der Straße nicht mehr aus. Man könne sich noch nicht einmal mehr in Ruhe mit seiner Dienstherrin unterhalten, ohne dass so ein Gespräch von ewig gestrigen Kräften instrumentalisiert werden würde. Nun hätten sie endgültig die Nase voll, und die Gewerkschaft solle doch selber die Schulleiter stellen.

Enkel 1: Und was hat die Ministerin dazu gesagt?

Blaubär: Na, die hat den reinsten Freudentanz aufgeführt.

Enkel 2: Wieso das denn?

Blaubär: Ja, die kann doch jetzt richtig sparen! Wegen der Finanzkrise hat doch der Staat überhaupt kein Geld mehr. Der muss schließlich den Not leidenden Banken unter die Arme greifen, damit die ihre verarmten Manager bezahlen können. Und da die meisten Schulleitungsaufgaben ja eh genauso gut vom Schulvorstand und den Kollegien übernommen werden können, hat die Ministerin gleich einen gemeinsamen Schulleitungsverbund für die fünf Grundschulen gegründet und nach einem Gesamtschulleiter gesucht, und zwar auf dem freien Arbeitsmarkt, wie das heute so üblich ist.

Enkel 3: Und so bist du an deinen neuen Posten gekommen, Opa.

Blaubär: Ja, ihr kleinen Schlauberger, als Quereinsteiger sozusagen.

Enkel 1: Und das sollen wir dir alles glauben?

Blaubär: Aber natürlich, guckt doch mal ins Schulvergewaltigungs.... äh...äh... Schulverwaltungsblatt.

Hein Blöd: Käpt'n, da draußen stehen Eltern, die wollen wissen, ob sie ihre Kinder zur AGS anmelden können.

Blaubär: AGS?

Hein Blöd: Ich glaube, das heißt "Auricher Gesamtgrundschule".